

Datum: 09.10.03



Soliden, handgemachten Jazz hinterließ am Mittwoch die Gruppe „Fingerprints“ um den Langenbacher Kontrabassisten Stefan Telser, bestehend aus Wolfgang Wahl (Tenorsax), Jörg Walser (Piano) und Dietmar Hess (Schlagzeug) im Jazz Club Hirsch. Ohne übertriebene Zurschaustellung solistischer Einzelleistungen überzeugte das Quartett vor allem durch seine kollektive Dynamik, die sich im Laufe des

Abends, nachdem sich auch Tastenwusler Jörg Walser etwas abgekühlt hatte, immer besser entfalten konnte.

Wiederholten Extra-Beifall verdiente sich Bassmann Telser durch seine Ansagen, in denen er in fließendem Schwäbisch sehr sympathisch um Verständnis für ein Programm warb, das zu 90 Prozent aus neuen Stücken bestand. Mit Sätzen wie „Des is scho heftig, wemma lauter neue Stücke spielt, aber irgend wie geht's scho!“ wurden dabei auch Stücke angekündigt, die in ihrer stressfreien Soul-Seligkeit dann absolut überzeugten, wie etwas die gefühlvolle Ballade „Very Blue“, in der alle vier Protagonisten ihre eigentlichen Stärken hervorkehrten. Anfängliche Aufregtheiten im Zusammenspiel wichen im Laufe des Abends immer mehr einer relaxten Musizierfreude, die sich wohltuend auf das zuweilen recht anspruchsvoll wirkende Programm aus Hardbop- Fusion- und Latin Stücken auswirkte. Das Publikum bedankte sich für eine sympathische Performance und ein interessantes Programm mit herzlichem Beifall.

-rk-